

HISTORISCHES
MUSEUM
LUZERN

MYSTERIEN DES HEILENS

Von Voodoo bis Weihwasser

25. September 2015 bis 28. März 2016



Mysterien des Heilens

Von Voodoo bis Weihwasser

25. September 2015 bis 28. März 2016

Körper und Seele bilden eine untrennbare Einheit: Was der Seele geschieht, wirkt sich auf den Körper aus und umgekehrt. Die Heilkonzepte aller Kulturen sind daher auf die Seele ausgerichtet, während zugleich die Krankheit des Körpers mit natürlichen Mitteln behandelt wird. Diesen Vorstellungen ist die Ausstellung im Historischen Museum Luzern gewidmet. Sie dokumentiert und erklärt die ganzheitliche Heilung am Beispiel traditioneller afrikanischer und schamanischer Vorstellungen sowie Heilritualen des haitianischen Vodou und des Louisiana Voodoo Hoodoo.

Diese Konzepte werden in einen Kontext zu den spirituellen Heilmethoden unserer Kultur gestellt. Dort haben sie sich in der magischen Volksmedizin erhalten oder werden im Rahmen der Palliative Care neu entdeckt. Dabei zeigt sich, dass eine ungeahnte Zahl von Übereinstimmungen besteht, welche nicht nur als Brücken der Völkerverständigung dienen können, sondern gegenseitiges Lernen und neu Erfahrungen ermöglichen.

Kurator: Kurt Lussi, Konservator für Volkskunde Historisches Museum Luzern
Szenografie und Grafik: fischteich, Aarau



Opferbesen aus Landschilf. Kapelle St. Blasius, Burgrain, Alberswil, 19./20. Jh.

Mysterien des Heilens

Begleitprogramm

Voodoo-Lunch

Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Lunch in der Café-Bar LOKAL, jeden Mittwoch (ausser Schulferien), 12.15 Uhr, CHF 25.-



Schabmadonna aus Ton, glasiert. Einsiedeln, Ende 18. Jh.



Devil's Snuff (Flaschenstäubling). Louisiana, USA

Podiumsveranstaltungen

Details und Reservationen unter:
www.historischesmuseum.lu.ch

Was bedeutet heilen und Heilung?

Frauen aus verschiedenen Religionen und Kulturkreisen erzählen von ihren Erfahrungen.
Mittwoch, 4. November 2015, 19.30 Uhr

Zu Beginn kurze Einführung in die Ausstellung von Kurt Lussi, Kurator der Ausstellung

Organisation: Katholische Kirche Stadt Luzern, Bereich Migration/Integration
Veranstaltung im Rahmen der «Woche der Religionen»

Chancen und Grenzen spiritueller Heilmethoden im christlichen Kontext

Podiumsdiskussion

Mittwoch, 27. Januar 2016, 19.00 Uhr

Teilnehmende: Yvonne Lehmann, Vertreterin der Gruppe «Handauflegung» Lukas Kirche; Samuel Staffelbach, Klang- und Farbtherapeut; Valo Hocher, Klinikseelsorger, Hirslandenklinik St. Anna; Kurt Lussi, Kurator, Begrüssung und Einführung; Moderation: Burghard Förster, Katholische Kirche Stadt Luzern

Organisation: Katholische Kirche Stadt Luzern



Railroad Spike. USA, um 1920

Exkursionen mit Führung und liturgischem Ritual

Mit Kurt Lussi, Historisches Museum Luzern, und Burghard Förster, Katholische Kirche Stadt Luzern

Heilung durch die Fürsprache der Heiligen der Kirche

Samstag, 26. September 2015, ganztägig

Im Rahmen der Exkursion besuchen wir die 1682 errichtete Kapelle St. Blasius in Burgrain (Verehrung des Halsweheiligen St. Blasius) sowie die 1660–1662 erbaute Kapelle St. Mauritius in Schötz, die bei Beinleiden aufgesucht wird.

Treffpunkt und Beginn: Parkplatz Agrovision, Burgrain, 11.00 Uhr / Schluss: ca. 16.30 Uhr

Reise: Selbstorganisation. Mittagessen in der Agrovision Burgrain-Stube (Plätze sind reserviert, Gruppen-Menü)

Anmeldeschluss: 11. September 2015, burghard.foerster@kathluzern.ch oder 041 229 97 10

Heilung der Seele durch Wallfahrten

Samstag, 30. Januar 2016, ganztägig

Besucht werden der Kreuzweg sowie die Wallfahrtskapelle von Dagmersellen. Zentrales Thema ist die Heilung der Seele durch die Versöhnung mit höheren Mächten. Der Auf-

stieg zur Kapelle erfolgt zu Fuss. Die Zufahrt mit dem Auto zur Kapelle ist nicht möglich.

Treffpunkt und Beginn: Katholische Pfarrkirche Dagmersellen, 10.00 Uhr / Schluss: ca. 15.00 Uhr

Reise: Selbstorganisation; Verpflegung aus dem Rucksack (Picknick)

Anmeldeschluss: 15. Januar 2016, burghard.foerster@kathluzern.ch oder 041 229 97 10

Heilende Rituale

Samstag, 20. Februar 2016, ganztägig

Die Exkursion führt die Teilnehmenden zur Kapelle St. Wendelin in Sarmenstorf. Ziel der Kranken ist seit dem Mittelalter der grosse Steinsarg im Innern der Kapelle. Von der Berührung des Sarkophags verspricht man sich Heilung bei Kopfleiden.

Treffpunkt und Beginn mit Mittagessen: 12.00 Uhr, Pizzeria Adler, Sarmenstorf (Plätze sind reserviert) / Schluss: ca. 17.00 Uhr

Reise: Selbstorganisation

Anmeldeschluss: 5. Februar 2016, burghard.foerster@kathluzern.ch oder 041 229 97 10



The Voodoo Dance. Harper's Weekly, 1887

Fachführungen durch die Ausstellung

Mit Kurt Lussi, Kurator der Ausstellung

Voodoo und Santería

Mittwoch, 30. September 2015, 18.00 Uhr

Voodoo-Puppen, Zombies und Horrorfilme: Kaum ein anderes Phänomen der Gegenwart ist in ähnlich grossem Masse von Vorurteilen geprägt wie Voodoo und die mit ihm verwandte Santería. Was unter Voodoo und Santería aus ethnologischer Sicht zu verstehen ist, kommt in dieser Führung zur Sprache.

Die afrikanischen Wurzeln des Voodoo

Mittwoch, 2. Dezember 2015, 18.00 Uhr

Der Ursprung des Voodoo ist Westafrika, wo vergöttlichte Ahnen als Vermittler zwischen den Menschen und höheren Mächten angerufen werden. Mit den Sklavenschiffen kam der Ahnenkult in die Neue Welt, wo er sich mit christlichen Vorstellungen und indianischem Kräuterwissen zu einem neuen Ganzen vermengte.

Der Louisiana Voodoo Hoodoo Altar

Mittwoch, 6. Januar 2016, 18.00 Uhr

Wie ein Louisiana Voodoo Hoodoo-Ritual funktioniert und welche Bedeutung die einzelnen Ritualgegenstände haben, ist das Thema dieser Führung. Der gemeinsame Aufbau eines Voodoo Altars zeigt auf, dass Voodoo

und europäischer Volksglaube inhaltlich sehr viele Gemeinsamkeiten haben.

Voodoo Hoodoo und die europäische Volksmagie

Mittwoch, 3. Februar 2016, 18.00 Uhr

Im Voodoo Hoodoo Louisianas werden afrikanische Spirits in Bildern katholischer Heiliger verehrt. Die in den Ritualen verwendeten Gebete sind christlichen Ursprungs und scheinbar heidnische Handlungen wie zum Beispiel das Wegwischen von Krankheiten mit Ritualbesen und der Gebrauch von Weihwasser waren auch in der europäischen Volksmedizin verbreitet.

Krankheit und magische Heilung im ostafrikanischen Alltag

Mittwoch, 2. März 2016, 18.00 Uhr

Nach ostafrikanischem Verständnis entstehen Krankheiten durch ein Ungleichgewicht der Seele, das durch einen bösen Zauber ausgelöst wird. Die Behandlung erfolgt, indem ein traditioneller Heiler die Seele durch einen Gegenzauber wieder ins Gleichgewicht bringt und zugleich die Krankheit mit natürlichen Mitteln lindert oder heilt.



Zahlungsmittel für Sklaven. 1. Hälfte 19. Jh.

Angebote für Schulklassen zum Thema «Ethik und Religion» (ab 7. Schuljahr)

Scanner-Quiz «Himmelwärts»

Mit dem Scanner erforschen Schülerinnen und Schüler selbständig und auf spielerische Weise historische Objekte aus der Geschichte des Glaubens. In der begleitenden Infomappe sind vertiefende Informationen zu den Objekten abrufbar.

Führungen für Schulklassen durch die Ausstellung

Es werden Aspekte der Sonderausstellung «Mysterien des Heilens» thematisiert und spannende Objekte zum Thema Glauben in der Dauerausstellung gezeigt. Jeden Dienstag und Donnerstag (November bis Januar), jeweils 10.00 Uhr (Dauer 45 Minuten) oder auf Anfrage.

Kosten Führung (inkl. Eintritt und Scanner): CHF 3.- pro Schüler/in
Reservierungen: 041 228 54 24 (Empfang) oder walti.mathis@lu.ch

Einführungen für Lehrpersonen in die Ausstellung

Mittwoch, 23. September und Donnerstag, 24. September 2015 jeweils um 17.00 Uhr (oder auf Anfrage: walti.mathis@lu.ch)

Infomappe für selbständigen Besuch der Ausstellung unter:
www.historischesmuseum.lu.ch

Hauptsponsor der Ausstellung:

g z p architekten

weitere Unterstützung leisten:
Christine + Walter Graf, Luzern

Kooperationspartner Begleitprogramm:



**Katholische Kirche
Stadt Luzern**

**KANTON
LUZERN**



Historisches Museum
Pfistergasse 24, PP 7437, 6000 Luzern 7
041 228 54 24, info.hml@lu.ch
www.historischesmuseum.lu.ch
Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr